



**Landesamt für Landwirtschaft,
Lebensmittelsicherheit und Fischerei
Mecklenburg-Vorpommern**

- Pflanzenschutzdienst -
Graf-Lippe-Straße 1, 18059 Rostock

**Regionaldienst Schwerin
Wickendorfer Str. 4
19055 Schwerin**

Telefon: 0385-555702-0
Telefax: 0385-565500
e-mail: AS-Schwerin@lalff.mvnet.de
Bearbeiter: M. Rehm
Schwerin : 07.06.2019

HINWEIS

Ausgabe 17 2019

Pilzkrankheiten in großkörnigen Leguminosen

Die verschiedenen Arten der großkörnigen Leguminosen im Regionalbereich Schwerin blühen. Aktuell wurde an Einzelstandorten in **Ackerbohnen** Falscher Mehltau (*Peronospora viciae*) sowie die Schokoladenfleckenkrankheit (*Botrytis fabae*) nachgewiesen. Durch feuchte Bedingungen nach Niederschlagsereignissen erhöht sich der Befallsdruck.

Ab Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome können die Fungizide *Folicur* oder *Ortiva* gegen Schokoladenflecken eingesetzt werden. Die Indikation Falscher Mehltau hingegen hat nur das Mittel *Ortiva* (siehe auch die Tabelle unten).

Anthraknose: Ursache typischer Befallsnester sind meist Infektionen über das Saatgut. Symptome wie **verdrehte Stängel und Blütenanlagen, abgeknickte Stängel** und sogenannte **Brennflecken auf Blättern und Hülsen** sind zu beobachten. Aus wirtschaftlichen Gründen wird eine chemische Bekämpfung meist nur in Vermehrungsbeständen durchgeführt.

Schokoladenfleckenkrankheit: Es gibt zwei Typen dieser Krankheit mit verschiedenen Symptomen. Meist erscheinen **kleine, scharf abgegrenzte, rundliche schokoladenbraune Flecken mit hell glänzendem Zentrum**. Es können sich aber auch größere Flecke bilden, die mehr grau sind und keine Reaktionszonen an den Rändern haben. Bei weiterer Ausbreitung der Krankheit fließen die Flecken zusammen, die Blätter vertrocknen und fallen schließlich ab. Der Stängel bleibt dabei manchmal grün, in anderen Fällen stirbt die ganze Pflanze ab. Aufgrund des späten Befalls scheitern chemische Maßnahmen oftmals an der Befahrbarkeit des Bestandes.

Brennfleckenkrankheiten:

Bei den Erbesen handelt es sich um einen **Erregerkomplex** der alle Pflanzenteile befallen und zu massiven Ertragsverlusten führen kann. *Ascochyta pisi* ist an seinen **stark eingesunkenen runden Flecken (Brennflecken)** zu erkennen. Das Gewebe ist **zunächst braun, später** färbt sich der innere Bereich des Flecks **grau** und trägt **schwarze Pyknidien**. *Mycosphaerella pinodes* ist nur zu Befallsbeginn eindeutig erkennbar. Es bilden sich unzählige **kleine grüne Läsionen auf den Blättern**, die sich **später bräunlich** färben und ins Gewebe einschwimmen und **sternähnliche Flecken** hinterlassen. *Phoma medicaginis* var. *Pinodella* befällt den Blattapparat. Dort sind **kleine braunschwarze Punkte** zu erkennen. Mit fortschreitendem Verlauf sinken die Punkte ein und verleihen den Blättern ein **schmutziges Aussehen**.

Ascochyta fabae: Bereits **vor der Blüte** treten bei der Ackerbohne **hellbraune, bis 1cm große Flecken mit dunkler Umrandung** auf. Im **Zentrum** sind **zahlreiche schwarze Pyknidien** zu sehen. Problematisch ist der Befall der Hülse, wenn sich von dort aus der Erreger weiter auf die Samen ausbreitet.

Rostkrankheiten:

Erbesenrost (*Uromyces pisi*) bildet **zunächst** an der **Blattoberseite** **rostbraune Pusteln**. **Später** durchwächst der Pilz ganze Pflanzenteile und bildet **schwarze Punkte**. Folgen sind starke Welke der Pflanzen und teils hohe Ertragseinbußen.

Der Ackerbohnenrost (*Uromyces fabae*) ist gekennzeichnet durch **kleine rostfarbene Pusteln** an **Blattober- und -unterseite**, die **später braun bis schwarz** werden können.

Auch Echter und Falscher Mehltau können witterungsbedingt örtlich stärker auftreten. Der Echte Mehltau wird vor allem bei trockener und warmer Witterung bonitiert. Im Gegensatz dazu wird Falscher Mehltau durch kühle, feuchte Witterung begünstigt.

Tabelle: Auswahl zugelassener Fungizide (Stand Mai 2019)

Präparat Zulassung bis	Wirkstoff	Acker- bohne	Futter- erbse	Lupine	Anthraknose	Schokoladen- flecken	Brennflecken	Roste			E. Mehltau	F. Mehltau	Abstand (m) Gewässer (NW)					Saumbiotop (NT)	Wartezeit (in Tagen)						
								Aufwandmenge in l,kg/ha	Hang >2%	Abdriftminderung (%)															
										0			50	75	90										
Azbany* 12/2022	Azoxystrobin	1,0	-	-	-	-	-	x	-	-	-	-	-	0	5	5	1	1	-	35					
AZOXYSTAR 12/2022		-	1,0	-	-	-	-	x	-	-	-	-	-	0	5	5	1	1	-	35					
Ortiva 12/2020		1,0	-	-	x	x	-	-	x	x	-	-	-	x	-	-	10	5	10	5	5	1	1	-	35
Folicur 12/2020	Tebuconazol	1,0	-	-	x	x	-	-	-	x	x	-	x	-	-	-	-	-	10	10	5	5	1	101	F
SWITCH 12/2026	Fludioxonil, Cyprodinil	-	-	1,0	-	-	x	-	-	-	-	-	-	20	10	5	1	1	101	101	F				

* NW 800

Beachten Sie die Zulassungssituation und Gebrauchsanweisungen!

Bienenschutz- und Kennzeichnungsaufgaben sind einzuhalten!